

PSSARP

Psychological Strategies
for the Sexual and Affective
Re-education of Prisoners



„PSSARP beginnt – Ein europäisches Projekt zu Affektivität im Strafvollzug“

Ausgabe: Herbst 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Begeisterung geben wir den offiziellen Start des Erasmus+-Projekts PSSARP – Psychological Strategies for the Sexual and Affective Re-education of Prisoners bekannt! Gemeinsam mit Partnern aus Italien, Rumänien und Deutschland widmen wir uns in den kommenden zwei Jahren einem Thema, das lange im Schatten stand – der Affektivität im Strafvollzug.

Ob Liebe, Nähe, Partnerschaft oder familiäre Bindungen: Inhaftierte Menschen bleiben emotional fühlende Wesen. Doch europäische Haftbedingungen lassen wenig Raum für das, was Resozialisierung maßgeblich stützt – funktionierende Beziehungen. Genau hier setzt unser Projekt an.

Wer wir sind – und warum wir das tun

Hinter PSSARP stehen:

- Europe Unlimited e.V. (Deutschland) – mit langjähriger Erfahrung in Bildungsprojekten im Justizvollzug,
- Igor Vitale International (Italien) – ein Institut mit psychologischer Expertise in forensischer Resozialisierung,
- Penitenciarul București Jilava (Rumänien) – eine Justizvollzugsanstalt mit eigener Fachabteilung für soziale Reintegration.

Unsere Ziele:

- Die affektiven Bedürfnisse von Inhaftierten und deren Familien erforschen
- Schulungsmaterialien für Fachkräfte entwickeln
- Europaweite Empfehlungen für eine affektivitätsfreundliche Strafvollzugspolitik erarbeiten

Erste Besuche – drei Länder, drei Eindrücke

JVA Bremen (Deutschland):

Im Gespräch mit Vollzugsmitarbeiterinnen und Pädagoginnen wurde schnell klar: Die Resozialisierung funktioniert am besten, wenn Bindungen zu Partnern und Kindern aufrechterhalten werden. Noch fehlt es jedoch an strukturellen Möglichkeiten, wie etwa Rückzugsräume für Familien. „Wir tun unser Bestes – aber ohne politische Unterstützung kommen wir an Grenzen“, so eine Sozialarbeiterin.

Jilava (Rumänien):

Im rumänischen Strafvollzug gibt es bereits ein etabliertes System für „intime Besuche“. Daniel Zaharia, stellvertretender Gefängnisleiter, betont:

„Affektivität ist kein Bonus – sie ist ein Recht. Unsere Erfahrung zeigt: Wer Nähe zulassen kann, ist eher bereit, Verantwortung für sein Verhalten zu übernehmen.“

Sardinien (Italien):

Im offenen Vollzug auf Sardinien erleben wir eine völlig andere Atmosphäre: Tagesfreigänge, regelmäßiger Kontakt zur Familie und persönliche Entwicklung stehen hier im Vordergrund.

„Den Menschen sehen – nicht nur den Straftäter“, sagt Igor Vitale.

„In einem System, das Empathie erlaubt, entstehen keine Rückfälle, sondern zweite Chancen.“

Nächste Schritte

In den kommenden Monaten:

- starten qualitative Interviews mit über 100 Inhaftierten und Angehörigen in allen drei Ländern
- entwickeln wir einen Online-Kurs für Fachkräfte im Strafvollzug
- bereiten wir den ersten transnationalen Workshop in Bukarest (Rumänien) vor

Zitat des Monats

„Affektivität beginnt dort, wo das System den Menschen Raum lässt, zu fühlen.“

– Peter Dohmen, Projektkoordinator bei Europe Unlimited

Bleiben Sie dran – unser nächster Newsletter erscheint im Sommer 2024 mit ersten Forschungsergebnissen und Einblicken aus dem pädagogischen Alltag!

Herzliche Grüße
Das PSSARP-Team

Europe Unlimited e.V.

Mr Dirk Leisten (CEO)

Am Dorfweg 2

52525 Heinsberg

Deutschland

www.europe-unlimited.org

E: erasmus@europe-unlimited.org

T: +49 177 5276108

The following partners have contributed to this project result

I. Vitale International

Bucharest Jilava Penitentiary



'The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein'

